

Erklärung des Vorstandes zu seinem Antrag, den Verein ANORMA aufzulösen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **36 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erklärung des Vorstandes zu seinem Antrag, den Verein ANORMA aufzulösen

Folgende Gründe haben den Vorstand dazu gebracht, die Vereins-Auflösung zu beantragen:

1. a) An der GV vom Frühjahr 1985 wurde erstmals ein Antrag auf Auflösung des Vereins gestellt.

b) Dieser Auflösungsantrag wurde abgelehnt und stattdessen wurden folgende Massnahmen beschlossen:

- Konzentration auf die Zeitschrift *PULS*.
- Eine selbständig funktionierende Redaktion gewährleistet die Herausgabe des *PULS*.
- Es erscheinen nur noch 6 statt 11 Nummern pro Jahr.
- Ausser der GV keine weiteren Vereinsaktivitäten.
- Ausnahme: Durchführung einer Demonstration im Mai 1990 zur Eröffnung der neuen S-Bahn im Kanton Zürich.

2. Im Frühjahr 1990 führen der Vorstand und die *PULS*-Redaktion erneut eine Auflösungsdebatte:

a) Die Hauptgründe waren:

- ein/e fehlende/r Sekretär/in und
- Motivationsschwund der AktivistInnen

b) Der *Ce Be eF* löst sich nicht auf, stattdessen wird Jürgmeier per 1. Juli 1990 als Sekretär und Mitglied der Redaktion angestellt.

3. Im Februar 1991 fand eine gemeinsame Sitzung von Redaktion und Vorstand statt. Dort wurde festgestellt:

- «Die Familie ist tot.»
- «Der *Ce Be eF* soll sich zu einer offenen Organisation von Menschen mit ähnlichen Zielen entwickeln.»
- «Der *Ce Be eF* konzentriert sich künftig auf die Ziele Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung.»

4. Neben der Herausgabe des *PULS* entfaltet der Verein wieder viele Aktivitäten:

- Abendveranstaltungen zu den Themen «Sexuelle Ausbeutung» und «Wider den Irrsinn der Normalität»
- Ausführliche Stellungnahme mit Pressekonferenz zu den The-

men «Pränatal-Diagnostik und Gentechnologie»

- Wochenend-Tagung in der Paulus-Akademie zum Thema «Behinderte zwischen Abfall und Avantgarde»
- Ganzseitiges Inserat in der Zeitschrift «Das Magazin» zum Thema «Wider den Irrsinn der Normalität»
- Herausgabe einer Broschüre mit dem Titel «Sexuelle Ausbeutung bitterart»
- 2 statt 1 GV pro Jahr
- Etc.

5. Nach aussen haben wir einen guten Ruf:

- Der *PULS* wird mit Interesse gelesen.
- Unsere Aktivitäten finden immer wieder ein gutes Echo in der Presse.
- Andere Behinderten-Organisationen greifen unsere Themen auf.

6. Dank dieser Aktivitäten Mitgliederzuwachs:

- Wir vermuten, dass wir heute mehr nichtbehinderte als behinderte Mitglieder haben.

- Auch neue Mitglieder in der Redaktion, im Vorstand und in den Arbeitsgruppen.

7. Das Vereinsklima ist geprägt durch:

- Der Verein kann sich intern nicht lösen aus einer seit langer Zeit latent bestehenden Intoleranz gegenüber «AbweichlerInnen» von der «herrschenden Vereins-Ideologie».
- Er erstickt an «geistiger Inzucht», denn es gelingt ihm nicht, sich zu «einer offenen Organisation von Menschen mit ähnlichen Zielen zu entwickeln».

8. Im Laufe der letzten zwei Jahre erfolgen aus verschiedenen Gründen mehrere Austritte

- aus der *PULS*-Redaktion und
- aus Arbeitsgruppen

9. Verschiedene Versuche des Vorstandes, unseren Verein zu reorganisieren:

a) Rekrutierung von neuen Mitgliedern und Aktivierung der Basis:

- Diese Themen stehen immer wieder auf der Traktandenliste der Vorstandssitzungen.

- Doch wegen Personal-, Zeit- und Perspektiven-Mangels wird dieses Traktandum immer wieder verschoben.

b) An der Herbst-GV 1992:

- Umbenennung von *Ce Be eF* in *ANORMA – Selbsthilfe für die Rechte Behinderter*.
- Verabschiedung neuer Statuten (‹Pflege der Gemeinschaft›, ‹fröhliche Unterhaltung zu pflegen› und dgl. werden eliminiert).

c) Im Frühjahr 1993 überlegt sich der Vorstand, wie unsere Aktivitäten und Verantwortlichkeiten besser auf mehrere Personen verteilt werden könnten:

- Die ‹einsame Spitzenposition› von Jürgmeier empfinden wir als problematisch, vor allem,
- weil er in den letzten Jahren – neben seiner Tätigkeit als Sekretär – in der Redaktion immer mehr Verantwortung und mit der Zeit auch die Redaktionsleitung übernehmen musste, denn
- seit etwa zwei Jahren waren die einzelnen RedaktorInnen zunehmend auf professionelle Unterstützung angewiesen.

d) Daher wird ein Präsidium eingeführt.

10. Angesichts der vielen Rücktritte aus dem Vorstand und im Hinblick auf die GV vom 20.11.93 (4 von 7 wollen zurücktreten) machten wir uns Gedanken über ein weiteres neues Vereinskonzzept.

- Wieder erwogen wir die ausschliessliche Konzentration auf den *PULS*.

Weitere Aktivitäten hätte es nur gegeben, wenn Leute auch tatsächlich Zeit, Lust und Kraft gehabt hätten, bestimmte Aufgaben zu übernehmen.

- Bisher haben wir Aktivitäten entwickelt, ohne zu fragen, wer denn die Arbeit tun sollte. Unsere Engagements konnten nur auf wenige von uns verteilt werden.
- Etwa 15 aktive, engagierte Vereinsmitglieder wären nötig, um den *PULS*, den Verein und allfällige weitere Aufgaben in der uns wichtig erscheinenden Qualität weiterführen zu können.

11. An den Vorstandssitzungen vom August und vom September

1993 wurde uns klar, dass uns diesmal genügend Leute für eine gut funktionierende Redaktion bzw. für einen Trägerverein fehlen. Deshalb beantragt der Vorstand nun die Auflösung des Vereins.

12. Finanzen:

- In den letzten drei Jahren führten wir einmal jährlich eine Bettelbriefaktion durch; mit relativ geringem Aufwand konnten wir bisher das nötige Geld zusammenbringen.
- Doch auch hier würden in Zukunft erheblich grössere Anstrengungen notwendig.
- Bis zur Auflösung des Vereins per Ende Februar 1994 ist die Liquidität gesichert.

*Barbara Mezger Rogger
Präsidentin ANORMA*